

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 09.03.2017

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:35 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Walter Lorenzen SPD Vertretung für Herrn
Banaschak

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Simon Brusch CDU
Herr Torsten Lange CDU
Frau Heidrun Osterhoff FDP Vorsitzende
Herr Jürgen Osterhoff FDP
Herr Stefan Puttmann SPD
Herr Wolfgang Sablowski SPD
Herr Michael Seus CDU Vertretung für Herrn
Winkelmann

Anwesende Politiker

Herr Dirk David CDU
Herr Werner Fitzner FDP
Frau Jutta Kaufmann FDP
Herr Hans-Peter Lütje CDU
Herr Hans Martens SPD
Frau Petra Müller SPD
Frau Helga Schlichtherle CDU

Außerdem anwesend

Frau Ursula Fuhrmann Vertreterin des Senio-
renbeirates

Gäste

Herr Burkhardt Koriath

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Verwaltung

Frau Von Wolffersdorff

Entschuldigt fehlen:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Winkelmann CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 27.02.2017 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 10 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Straßenbeleuchtung Lange Twiete
 - 1.2. Baustellensituation Erschließung Bargstücken
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
 - 2.1. Erschließung Baugebiet Bargstücken
 - 2.2. Knickpflege und Baumfällungen im Baugebiet Bargstücken
 - 2.3. Ergebnis der Jahresrechnung 2016
 - 2.4. Grundstücksvergabe Baugebiet Bargstücken
 - 2.5. Gespräch über die zukünftige Nutzung des Kindergartengrundstückes
 - 2.6. Gespräch mit dem TuS Appen
 - 2.7. Heizungsanlagen in den Gebäuden Lindenstraße 5 und Gärtnerstraße 8
3. Stand der Entwicklung beim Umbau der Schule
Vorlage: 1145/2017/APP/BV
4. Sporthalle; hier: Heizungs- und Lüftungskonzept
Vorlage: 1149/2017/APP/BV
 - 4.1. Abstimmung über Variante 4

- 4.2. Abstimmung über Variante 3
5. Widmung der Planstraße "Grothwisch" im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 26 - Erweiterung Gewerbegebiet Hasenkamp
Vorlage: 1133/2017/APP/BV
6. Vergabe von Straßennamen für die neuen Planstraßen im Baugebiet Bargstücken
Vorlage: 1148/2017/APP/BV
- 6.1. Abstimmung über den Straßennamen für Planstraße B
- 6.2. Abstimmung über den Straßennamen für Planstraße A
7. Entwurf Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030 - Öffentliches Anhörungs- und Beteiligungsverfahren
Vorlage: 1134/2017/APP/en
8. Regionalplan Windenergie
Vorlage: 1143/2017/APP/V
9. Lärmaktionsplan
Vorlage: 1144/2017/APP/V

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Straßenbeleuchtung Lange Twiete

Eine Einwohnerin teilt mit, dass in der Straße Lange Twiete die Straßenbeleuchtung ausgefallen ist.

zu 1.2 Baustellensituation Erschließung Bargstücken

Eine Anwohnerin der Straße Bargstücken möchte wissen, wann in der Baustelle Bargstücken wieder ein sicherer Schulweg gewährleistet werden wird. Die Anwohnerin bemängelt die Gehwegsicherung, insbesondere die Öffnungen zu den Grundstücksauffahrten, die Anbindung an den vorhandenen Fußweg Op de Lohe sowie die nicht existierende Beleuchtung des provisorisch abgesperrten Fußweges. Sie führt weiter aus, dass ihrerseits diese Umstände bereits in mehreren E-Mails bemängelt worden sind. Mehrere Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Sicherheit in jedem Fall gewährleistet werden muss. Herr Lorenzen teilt mit, dass die geschilderten Probleme bekannt sind und im Rahmen regelmäßiger Baubesprechungen, an welchen er teilnimmt, versucht wird für jedes Problem eine individuelle Lösung zu finden. Die ausführende Firma ist außerdem

angehalten, größtmögliche Rücksicht zu nehmen. Einige Einschränkungen werden aber trotz aller Bemühungen nicht abzustellen sein und hier bittet Herr Lorenzen um Verständnis und ggf. um Mithilfe der Betroffenen, in dem z.B. Kinder bis zu weiterführenden Straßen begleitet werden. Nichts desto trotz ist Kritik auch erwünscht, damit nicht gesehene Probleme bekannt und möglichst behoben werden können. Auf Nachfrage bestätigt Herr Goetze die Ausführungen von Herrn Lorenzen. Im gegenwärtigen Bauablauf ist alternativ nur eine Gesamtspernung denkbar, was wiederum nicht im Interesse der Anlieger liegen dürfte. Frau Osterhoff regt an, dass den Kindern der Beschwerde führenden Anliegerin über eine Zaunöffnung im Garten und der Überquerung eines dritten Grundstückes ein gesicherter Zugang zum Almtweg geschaffen werden könnte. Die Anliegerin verneint diese Möglichkeit. Mehrere Gremienmitglieder sehen hier nicht die Anlieger in der Pflicht, sondern die Gemeinde. Herr Puttmann bittet darum, die Firma darüber zu informieren, dass ausschließlich der Weg durch die Feldmark über den Almtweg und nicht über den Krähenkamp gewählt werden soll. Herr Lorenzen sagt eine Weitergabe zu, dieses Problem war bislang nicht bekannt. Die Anliegerin kritisiert in diesem Zusammenhang außerdem den baulichen Zustand des provisorischen Gehweges sowie den übermäßigen Dreck, durch den bei regelmäßigem Betreten das Schuhwerk beschädigt wird. Ein weiterer Einwohner kritisiert die Informationsweitergabe während der Bauphase. Wichtige Informationen werden nicht oder erst verspätet an die Anlieger weiter gegeben. Beispielhaft nennt er hier die erfolgte Baumfällung an der südwestlichen Baugebietsgrenze. Ein weiterer Einwohner hinterfragt, ob die Verkehrsführung der Lastkraftwagen bewusst durch die Feldmark erfolgt und ob in diesem Zusammenhang entstehende Schäden einkalkuliert und nach Beendigung der Maßnahmen behoben werden. Frau Osterhoff bejaht dies. Die Banketten in diesem Bereich sollen außerdem regelmäßig geprüft werden. Frau Müller teilt mit, dass sich der Umweltausschuss bereits mit dem Thema der Baumrodungen befasst hat. Der Sachverhalt ist nicht einfach hinnehmbar und sollte durch die UNB geklärt werden. Außerdem sollen Ersatzanpflanzungen erfolgen. Der Bürgermeister möchte hierzu noch etwas im Bürgermeisterbericht erläutern.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Erschließung Baugebiet Bargstücken

Die Erschließungsarbeiten liegen im Zeitplan. Alle Beteiligten sind bemüht, Probleme der betroffenen Anlieger individuell zu lösen.

zu 2.2 Knickpflege und Baumfällungen im Baugebiet Bargstücken

Herr Lorenzen berichtet, dass der Umweltausschuss sich mit einer misslichen Knickpflege bzw. Baumfällung im Baugebiet Bargstücken beschäftigt hat. Beabsichtigt war, einen im B-Plan dargestellten Pflanzstreifen, welcher an mehrere Eigentümer mit verkauft wird, einheitlich vor Abverkauf zu pflegen, damit dieser sich in den kommenden Jahren einheitlich entwickeln kann und nicht von den Neueigentümer in unterschiedlichster Art im Sommer zurück geschnitten wird. Unter dem Tenor der Pflege mehrerer Knicks im Plangebiet wurde auch dieser Streifen entsprechend der gängigen Pflegepraxis „auf den Stock setzen“ zurück geschnitten. Einzelne Überhälter sind stehen geblieben. Misslich ist in diesem Zusammenhang das Ausführungsdatum, der 02.03.2017. Kritisiert wurde außerdem der Umfang der Maßnahme. Herr Puttmann zitiert einen Erlass des Landes, wonach derartige Arbeiten bis zum 28.02.2017 abgeschlossen sein müssen. Herr Seus hinterfragt, ob Bäume, die im B-Plan als erhaltenswert festgesetzt worden sind, gefällt wurden. Laut Herrn Lorenzen sind die 4 festgesetzten Bäume stehen geblieben. Der Fehler hinsichtlich des Ausführungszeitpunktes ist den Verantwortlichen bewusst geworden. Es entsteht eine ausgiebige Diskussion zu diesem Thema in dessen Verlauf auf mögliche bzw. notwendige Maßnahmen eingegangen wird. Am Ende der Diskussion weist die Vorsitzende darauf hin, dass der Umweltausschuss bereits eine Empfehlung zum Umgang mit diesem Sachverhalt abgegeben hat.

zu 2.3 Ergebnis der Jahresrechnung 2016

Es gibt ein positives Ergebnis im Rahmen der Jahresrechnung 2016. Statt einer Entnahme aus der Rücklage ist Geld übrig geblieben.

zu 2.4 Grundstücksvergabe Baugebiet Bargstücken

Herr Lorenzen wird diesen Punkt auf die Tagesordnung der Gemeindevertretung setzen. Denen nach den Vergabekriterien zu berücksichtigen Bewerbern wurden die Grundstücke angeboten, jedoch werden vermutlich noch ein paar Grundstücke übrig bleiben. Die Gemeindevertretung muss darüber befinden, nach welche Kriterien die Grundstücke dann weiter vergeben werden.

zu 2.5 Gespräch über die zukünftige Nutzung des Kindergartengrundstückes

Mit der Kirchengemeinde wird am 14.03.2017 ein Gespräch über die zukünftige Nutzung des Kindergartengrundstückes stattfinden.

zu 2.6 Gespräch mit dem TuS Appen

Es hat ein sehr positives Gespräch mit dem TuS Appen stattgefunden. Die Fenster im Clubheim werden aufgrund des hohen Alters ausgetauscht.

zu 2.7 Heizungsanlagen in den Gebäuden Lindenstraße 5 und Gärtnerstraße 8

Herr Lorenzen berichtet von einem Gespräch mit der Hausverwaltung Kühl. Die Heizungsanlagen in den Gebäuden Lindenstraße 5 und Gärtnerstraße 8 müssen erneuert werden. Laut erfahrener Aussage ist hierfür die Hausverwaltung und nicht die Gemeinde verantwortlich. Herr Lütje hinterfragt dies und bittet eine Klärung herbei zu führen, da die Gemeinde schließlich die Investitionskosten zu tragen hat. Frau Osterhoff teilt mit, dass die Anlagen ihres Wissens nach laufen, jedoch aufgrund gesetzlicher Vorschriften aufgrund ihres Alters ausgetauscht werden müssen.

zu 3 Stand der Entwicklung beim Umbau der Schule Vorlage: 1145/2017/APP/BV

Herr Koriath stellt ausführlich die aktuelle Alternativplanung 3 vor. In der Alternativplanung 3 wurden die Räume gegenüber der Alternativplanung 2 noch einmal vergrößert, damit der Bedarf der Betreuung in einem ausreichenden Maße gedeckt werden kann. Die Kosten haben sich durch diese Anpassung ebenfalls erhöht. Herr David ergänzt als Vorsitzender der Arbeitsgruppe, dass die Alternativplanung 3 bekannt ist und in der Beratung des SKSS-Ausschusses bereits thematisiert wurde. Wichtig wäre eine Entscheidung zu treffen, damit weitere Fristen und Termine für Anträge eingehalten werden können. Im Anschluss wird sehr ausgiebig über einen möglichen zeitlichen Ablauf gesprochen. Herr Koriath stellt einen Zeitplan mit und einen Zeitplan ohne Förderantragstellung vor. Hintergrund ist der zusätzliche zeitliche Aufwand, z.B. durch die Zuwendungsbauprüfung. Herr Koriath stellt bei optimalem Ablauf des Planungs- und Bauverfahrens eine Fertigstellung der neuen Betreuungsräume im Oktober in Aussicht. Bei Förderantragstellung geht er davon aus, dass der Baubeginn nicht mehr in diesem Jahr erfolgen kann. Mehrere politische Vertreter sprechen sich darauf hin dafür aus, auf eine Förderung zu verzichten, um möglichst schnell mit dem Bau beginnen zu können. Frau Müller und Herr Puttmann hinterfragen die Notwendigkeit eines barrierefreien Zugangs in alle Schulräume (Fahrstühle) bzw. die Anpassung an die aktuellen Brandschutzanforderungen. Herr Puttmann zitiert hierzu eine Vorschrift aus der Landesbauordnung. Herr Koriath und Frau von Wolffersdorff beziehen hierzu Stellung. Es wurde mit der Schule ein Konzept besprochen, mit welchem man im Falle einer entsprechenden Forderung dem Kreis begegnen könnte.

Danach würden alle Fachräume in das barrierefrei zu erreichende Erdgeschoss gelegt werden, damit im Falle der Notwendigkeit Lehrer bzw. Schüler alle notwendigen Räume barrierefrei erreichen können. Im Übrigen wird erst eine konkrete Antragstellung zeigen können, ob es weitere Anforderungen gibt, in Vorgesprächen wird der Kreis sich nicht verbindlich äußern. Es entsteht eine ausgiebige Diskussion hierzu mit unterschiedlichen Ansichten zur Rechtslage und Notwendigkeit von 1 bzw. 2 Fahrstühlen. Anschließend wird Herr Koriath gebeten die Kostensituation darzustellen. Herr Koriath führt aus, dass die Alternativplanung 3 insgesamt 278.000 EUR Mehrkosten gegenüber der Erstplanung verursachen würde. Auf Nachfrage teilt er mit, dass Kosten für eine neue Heizung nicht enthalten sind. Über die Kosten wird anschließend diskutiert, der Ausschuss kommt jedoch überein, dies dem zuständigen Finanzausschuss zu überlassen. Herr Seus möchte wissen, was für ein Dach bzw. ob ein Flachdach auf dem Anbau geplant ist. Herr Koriath teilt mit, dass die Ausführung noch nicht festgelegt wurde, ganz sicher aber ein Dach mit leichtem Gefälle errichtet werden wird. Im Anschluss formuliert die Vorsitzende den Beschlussvorschlag, angepasst auf das Diskussionsergebnis, neu.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

- An Stelle von der Planung 2016 soll die am 09.03.2017 vorgestellte und beschriebene Alternativplanung 3 umgesetzt werden.
- Die fehlenden Haushaltsmittel werden im Rahmen der kommenden Finanzausschusssitzung auf Grundlage aktueller Zahlen beraten.
- Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Maßnahmen, insbesondere Bauantrag, zu veranlassen.
- Es wird auf die Förderung bei der Aktiv Region verzichtet.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4 Sporthalle; hier: Heizungs- und Lüftungskonzept Vorlage: 1149/2017/APP/BV

Frau Osterhoff berichtet von einer vollumfänglichen Vorstellung der verschiedenen Varianten durch Herrn Greiner-Mai im Umweltausschuss. Der Umweltausschuss hat sich darauf hin für die Variante 3 ausgesprochen. Frau Osterhoff beschreibt sodann noch einmal die unterschiedlichen Varianten 1-4 und spricht sich angesichts der Vielzahl der in Kürze anstehenden Investitionen für die vorgeschlagene Variante 3 mit Kosten in Höhe von 119.000 EUR aus. Herr Puttmann teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Varianten 1 und 2 nicht unterstützt, sich in der Abwägung der Varianten 3 und 4 aber für die Variante 4 entschieden hat und hierfür auch stimmen

wird. Hintergrund ist die Stromersparnis, auch in Anbetracht des eingeführten Energie- und Klimaschutzmanagements. Hierzu entsteht noch eine kurze Aussprache, bevor es dann zur Abstimmung über die beiden Varianten kommt.

zu 4.1 Abstimmung über Variante 4

Beschluss:

Nach Anhörung und abschließender Beratung empfiehlt der Bauausschuss die Durchführung der Variante 4.

Die erforderliche Summe von 179.600 EUR wird im Haushalt zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister erhält die Befähigung die gewünschte Maßnahme umsetzen zu lassen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 3 Nein: 4

zu 4.2 Abstimmung über Variante 3

Beschluss:

Nach Anhörung und abschließender Beratung empfiehlt der Bauausschuss die Durchführung der Variante 3.

Die erforderliche Summe von 119.000 EUR wird im Haushalt zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister erhält die Befähigung die gewünschte Maßnahme umsetzen zu lassen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 1

zu 5 Widmung der Planstraße "Grothwisch" im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 26 - Erweiterung Gewerbegebiet Hasenkamp Vorlage: 1133/2017/APP/BV

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Widmung der Erschließungsstraße der Flur 17, Flurstücke 528 und 538 im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 26 gemäß § 6 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Nr. 3a des Straßen- und Wegegesetzes Schleswig-Holstein für den öffentlichen Verkehr als Ortsstraße mit dem Namen „Grothwisch“. Die Widmung ist ortsüblich bekannt zu machen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Vergabe von Straßennamen für die neuen Planstraßen im Baugebiet Bargstücken
Vorlage: 1148/2017/APP/BV

Herr Brüscht schlägt vor, die Planstraße B entsprechend der Flurbezeichnung „Westerstück“ und die Planstraße A aufgrund der Lage zu den Kleingärten „An den Gärten“ zu nennen.

Herr Osterhoff begrüßt den Vorschlag „Westerstück“, schlägt für die Planstraße A einen Pflanzennamen, z.B. Ligusterweg, vor.

Frau Müller und Herr Puttmann regen an, die Straßennamen im Rahmen eines Ideenwettbewerbs durch die 3. und 4. Klassen der Grundschule bestimmen zu lassen. Hierzu entsteht eine kurze Beratung, mehrere Gremienmitglieder halten einen Wettbewerb für nicht erforderlich. Es bleibt außerdem die Möglichkeit, bis zur Gemeindevertretung noch über weitere Namen nachzudenken.

zu 6.1 Abstimmung über den Straßennamen für Planstraße B

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

Die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 neu entstehende Planstraße B erhält den Straßennamen „Westerstück“.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6.2 Abstimmung über den Straßennamen für Planstraße A

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

Die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 neu entstehende Planstraße A erhält ab dem Gebäude Almtweg 20 den Straßennamen „An den Gärten“.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 2 Enthaltung: 0

zu 7 Entwurf Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030 - Öffentliches Anhörungs- und Beteiligungsverfahren
Vorlage: 1134/2017/APP/en

Frau Osterhoff schildert kurz, worum es in der Landesentwicklungsstrategie 2030 geht. Aus ihrer Sicht sollten die Erkenntnisse dieser Strategie Einfluss nehmen auf das Ortsentwicklungskonzept für Appen. Sie schlägt

deshalb vor, dass die Arbeitsgruppe sich bei Bedarf mit der Landesentwicklungsstrategie auseinandersetzt. Unabhängig hiervon steht es jedem frei, sich an dem Beteiligungsprozess im Internet bis Ende Mai zu beteiligen.

zur Kenntnis genommen

zu 8 Regionalplan Windenergie Vorlage: 1143/2017/APP/V

Frau Osterhoff schildert die Sachlage. Nach kurzer Absprache besteht Einigkeit, keinen Beschluss in dieser Sache fassen zu müssen.

zur Kenntnis genommen

zu 9 Lärmaktionsplan Vorlage: 1144/2017/APP/V

Frau Osterhoff stellt den Sachverhalt gemäß vorliegender Beschlussvorlage vor. Die Gemeinden sollen auf Grundlage der Lärmkarten Aktionspläne zum Thema Umgebungslärm erarbeiten. Die Verpflichtung resultiert aus Europarecht. Es ist festzustellen, dass die Lärmkarten zum Teil sehr alt sind und gewisse Dinge, wie z.B. die Landesstraße 106 oder aber die von der Westumgehung zu erwartende Verkehrsmehrung, nicht berücksichtigt sind. Ein Aktionsplan kann eigenständig oder durch ein Büro erstellt werden, wodurch wiederum Kosten entstehen würden. Mehrere Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Lärmquellen bekannt und ein Aktionsplan zu keinerlei Folgemaßnahmen führen würde, da realistischer Weise keine umsetzbaren Maßnahmen existieren. Insofern sollte kein Geld für einen entsprechenden Plan ausgegeben werden. Gleichwohl scheint es möglich, dass der beigefügte Vordruck eines Aktionsplanes selbständig durch die Gemeinde beschlossen werden kann. Das Amt wird gebeten, diesen zur kommenden Sitzungsserie vorzubereiten und dann auch den Umweltausschuss mit diesem Thema zu betrauen.

Herr Fuhrmann erhält in diesem Zusammenhang als Anwohner der Hauptstraße das Wort. Er teilt mit, dass eher nicht der Fahrbahnbelag, sondern die große Anzahl an Fahrzeugen und damit verbunden die Schwierigkeit auf die Hauptstraße einzufahren, das größte Problem darstellt. Außerdem ist die Tatsache problematisch, dass die Lastkraftwagen aus Appen-Etz nicht über Appen-Etz, sondern durch die Ortslage in Appen verkehren. Er befürchtet ebenfalls eine Zunahme des Verkehrs durch die Westumgehung. Herr David ergänzt, dass die Zunahme des Verkehrs auch im Streckenabschnitt Appen-Moorrege zu erheblichen Problemen führt und hier sogar ein Todesopfer zu beklagen ist. Derzeit versuche man die Aufstellung einer Bedarfsampel in Höhe des Ziegeleiweges zu beantragen, je-

doch ist dies mit vielen Hürden verbunden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.03.2017

gez. Heidrun Osterhoff
Vorsitzende

gez. René Goetze
Protokollführer